

Von Markus Schäli (Text/Modellfotos)

Auch diese Geschichte beginnt in den Jahren zwischen 1967 und 1969, als ich auf dem Weg in die Schule mit der Bahn von Herisau nach St. Gallen fahren musste. Heute würde man einen solchen Zug Hochfrequenz-Pendelzug oder ähnlich nennen. Damals nannte man ihn schlicht Arbeiterzug. Er bestand aus bald ausgedienten Zwei- und Vierachsern mit offenen Plattformen. Die lotterigen Zweiachswagen mieden wir wenn möglich. Unser Lieblingswagen war ein degraderter ABI-Wagen. Das heisst, er diente nur noch in der zweiten Klasse und war somit auch als B gekennzeichnet. Im ehemaligen Erstklassabteil waren aber noch immer die alten bequemen Polsterstühle, allerdings ohne die weissen Kopftücher. Wir fühlten uns wunderbar darin. Leider war dieses Glück nur von kurzer Dauer, und nach den Ferien waren darin Holzbänke montiert worden. Nun war man allerdings sehr weit voneinander entfernt, sodass es nicht mehr möglich war. Von diesem Wagen fand ich

eine Fotografie, und dies war die Initialzündung, mich diesen Wagen zu widmen und sie ins Modell umzusetzen.

Die BT-Vierachser

Die einstige Bodensee-Toggenburg-Bahn (BT) kaufte auf die Elektrifikation hin bei der Schweizerischen Industrie-Gesellschaft (SIG) in Neuhausen vier für die damalige Zeit moderne Vierachswagen BC4 101–102 und C4 301–302, welche vorwiegend in den direkten Kursen St. Gallen–Rapperswil-Meilen–Zürich eingesetzt wurden. Erst um 1960 folgte ihr Abstieg in die Reserve. Als 1968 nach den grün-beigen auch noch sieben grüne Einheitswagen (EW I) angekauft wurden, waren sie noch einige Zeit in Herisau abgestellt, dann wurden die meisten dieser Wagen ausgemustert und abgebrochen.

Die zweite Gruppe von Wagen entstand in den Jahren 1942 bis 1947 in eigener Werkstätte aus Zweiachswagen. Es sind dies die Wagen BC4 111–113 und C4 311–312.

Sie wurden Mitte der 1960er-Jahre aus dem Verkehr zurückgezogen. Auch die Buffetwagen Cr4 351–353 waren aus Zweiachswagen entstanden und wiesen anfänglich offene Plattformen auf. Sie kamen in den Eilzügen zwischen Romanshorn und Luzern zum Einsatz sowie in den Wintersportzügen von St. Gallen nach Nesslau. Der Br4ü wurde um 1960 modernisiert und als Reservebuffetwagen WR 342 noch während vieler Jahre verwendet.

Was ist geblieben?

Leider, leider ist nach meinem Wissenstand keiner dieser Personenwagen erhalten geblieben. Als ich 1998 bei der BT ein Praktikum machen konnte, waren in dem hintersten Holzschuppen noch grosse Teile des einstigen ABI 202, welcher einmal als Dampfwagen für eine Ausstellung diente, vorhanden. Vielleicht lebt er noch und wird entdeckt und einem Leben als historisches Denkmal zugeführt, das wäre doch wunderbar.



Die in Herisau abgestellte Wagengruppe in den 1970er-Jahren zeigt einen solchen «Schulweg-Zug». Der B 315 ist einer der deklassierten Vierachser.